



Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

I. An die
Stadtratsfraktion DIE LINKE./Die PARTEI
Rathaus
Marienplatz 8

80331 München

31.08.2021

Wertstoffhöfe neu denken - Verschenke-Schränke

Antrag Nr. 20-26 / A 01309 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI
vom 15.04.2021, eingegangen am 15.04.2021

Sehr geehrte Frau Stadträtin Burneleit,
sehr geehrter Herr Stadtrat Jagel,
sehr geehrte Frau Stadträtin Wolf,
sehr geehrter Herr Stadtrat Lechner,

mit Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München (LHM), Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf, alle Wertstoffhöfe mit vom AWM verwalteten Schränken, in denen Bürger_innen noch nutzbare Gegenstände anderen Bürger_innen kostenlos zur Verfügung stellen können, auszustatten.

Begründet wird der Antrag damit, dass es den Münchner_innen zukünftig ermöglicht werden sollte, selbst zu entscheiden, ob sie ihre noch funktionierenden/nutzbaren Wertstoffe, wie Bücher oder Haushaltswaren, der Halle 2, also dem AWM zum Verkauf zur Verfügung stellen wollen oder ob sie diese ihren Nachbar_innen im Viertel über sogenannte „Verschenke-Schränke“ kostenlos zur weiteren Nutzung geben möchten.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch ein laufendes Geschäft des Eigenbetriebs, dessen Besorgung nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung (GO) i.V.m. der Betriebssatzung des AWM der Werkleitung obliegt.

Zu Ihrem Antrag vom 15.04.2021 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Der AWM begrüßt ausdrücklich das Bemühen um möglichst weitgehende Wiederverwendung.

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de

Vergleichbares findet sich mit den Bücherschränken bereits im öffentlichen Raum und erfreut sich großer Beliebtheit.

Die zwölf Münchner Wertstoffhöfe sind jede Woche insgesamt 56 Stunden geöffnet und bieten den Bürger_innen so die Gelegenheit, Wiederverwendbares, Wertstoffe, Abfälle oder auch Problemabfälle wie Farben, Lacke, Batterien usw. abzugeben. Da die Jahreskundenanzahl mittlerweile bei ca. zwei Millionen liegt, stoßen die Wertstoffhöfe an bestimmten Tagen, insbesondere an Wochenenden, an ihre Grenzen. Die Verweilzeiten der Wertstoffhofbesucher_innen sollten daher auf das notwendige Minimum reduziert werden, weil der vorhandene Platz ohnehin sehr begrenzt ist und sich die Grundstücksuche für Erweiterungsflächen als sehr schwierig gestaltet. Wegen rangierender und parkender Autos sowie positionierter Container fehlen geeignete Flächen (für das Aufstellen solcher Schränke). Durch „Verschenke-Schränke“ würde dies konterkariert.

Das Angebot der kostenfreien Mitnahme wurde zudem bereits in den 90er-Jahren getestet. Dies führte jedoch zu teils chaotischen Zuständen auf den Wertstoffhöfen wie etwa Belagerungen der Kunden_innen durch Wiederverkäufer und Rangeleien um den Erstzugriff.

Dies bedeutet nicht, dass der AWM diese Art der Wiederverwendung ablehnt. Jedoch brauchen „Verschenke-Schränke“ geeignete Orte und Personen, die sich regelmäßig darum kümmern. So könnte an die Betreiber von Bücherschränken herangetreten und eine Erweiterung des dortigen Angebots versucht werden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit besten Grüßen

gez.

Kristina Frank
Kommunalreferentin